

Presseinfo Nr. 10 vom 10.03.2014

Treibhausgasausstoß im Jahr 2013 erneut um 1,2 Prozent leicht gestiegen Kohlestrom erhöht die Emissionen – und gefährdet so das nationale Klimaschutzziel

Die Treibhausgasemissionen in Deutschland sind im Jahr 2013 um 1,2 Prozent erneut leicht gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das zeigen erste, vorläufige Berechnungen und Schätzungen des Umweltbundesamtes (UBA). Insgesamt wurden 2013 etwa 951 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂Äq) freigesetzt; das sind fast 12 Millionen Tonnen mehr als 2012. Den Anstieg dominieren die CO₂-Emissionen mit einem Plus von 1,5 Prozent. Der Grund: Bei der Stromerzeugung wurde mehr Steinkohle verbrannt und witterungsbedingt kam mehr Öl und Gas beim Beheizen von Häusern und Wohnungen zum Einsatz. Auch der um über sieben Prozent gestiegene Nettostromexport auf 33 Terrawattstunden (TWh) erhöhte die Emissionen.

UBA-Vizepräsident Thomas Holzmann: „Dass sich der Trend zur Kohle- verstromung im Jahr 2013 noch verstärkt hat, erfüllt uns mit Sorge. Hält das an, wird es kaum möglich sein, das Klimaschutzziel der Bundesregierung für das Jahr 2020 zu erreichen.“ Dieses legt fest, dass Deutschland im Jahr 2020 40 Prozent weniger Treibhausgase als 1990 ausstößt. Nach den aktuellen UBA-Zahlen liegt die Minderung aktuell bei nur 23,8 Prozent. „Die europäischen und nationalen Klimaschutzmaßnahmen reichen offensichtlich noch nicht aus. Deshalb ist es zu begrüßen, dass die Bundesregierung sich in Brüssel dafür stark macht, europaweit ein Minderungsziel von mindestens 40 Prozent bis 2030 festzuschreiben. Wichtig sind auch anspruchsvolle EU-Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien und für die Energieeffizienz“, so Holzmann weiter.

National müsse vordringlich die energetische Gebäudesanierung und die nachhaltige Mobilität vorangebracht werden. Der Schlüssel zum Erfolg liege national wie europäisch aber in der Reform des Emissionshandels: „Das Emissionshandelssystem setzt derzeit viel zu wenig Anreize für die Unternehmen, weniger klimaschädliche Energieträger zu verfeuern. Wir unterstützen die Forderung der Bundesregierung, noch deutlich vor 2020 Stabilisierungsinstrumente für den Emissionshandel einzuführen“, so UBA-Vizepräsident Holzmann. Der Emissionshandel ist in Deutschland für

mehr als 50 Prozent der nationalen CO₂-Emissionen verantwortlich (Anmerkung: Die verifizierten CO₂-Emissionen des Emissionshandelssektors im Jahr 2013 werden turnusgemäß erst zum 1. April 2014 vorliegen.).

Dass der Emissionsanstieg trotz vermehrter Kohleverstromung in 2013 vergleichsweise moderat ausfiel, lag wie in den Vorjahren an den erneuerbaren Energien. Diese erzeugten laut Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen in 2013 bereits brutto 23,9 Prozent des Stroms. UBA-Vizepräsident Holzmann: „Wir sind gut beraten, die erneuerbaren Energien weiter zügig auszubauen. Bei der Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes sollten wir sicherstellen, dass die festgelegten Ausbauziele für die erneuerbaren Energien erreicht werden können – vor allem bei der Windenergie an Land und der Photovoltaik. Gleichzeitig brauchen wir einen Umbau des fossilen Kraftwerksparks hin zu flexibleren und weniger CO₂-intensiven Kapazitäten.“

—

Weitere Informationen und Tabellen zum Treibhausgas-Ausstoß 2013:

Das Hintergrundpapier “Treibhausgasausstoß in Deutschland 2013“:
<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/treibhausgasausstoss-in-deutschland-2013>

Detaillierte Angaben der Berichterstattung für die Jahre bis 2012 finden Sie hier:
<http://cdr.eionet.europa.eu/de/eu/ghgmm/envutt6ka>

Die Zusammenstellungen zu den Emissionstrends können hier eingesehen werden:
<http://www.umweltbundesamt.de/daten/klimawandel/treibhausgas-emissionen-in-deutschland>

Grafiken:

Tabelle

CO₂-Emissionen in Deutschland - Zeitnauschätzung für das Jahr 2013

Emissionsquellen	2012	2013	Veränderung	
	Mio. t	Mio. t	Mio. t	%
Energiebedingte Emissionen	768,0	780,7	12,7	1,6
Mineralöle	238,9	243,0	4,2	1,7
Erdgas und andere Gase¹⁾	161,8	165,1	3,3	2,1
Steinkohlen	156,8	163,4	6,7	4,3
Braunkohlen	183,1	181,5	-1,6	-0,9
Sonstige²⁾	26,1	26,1	0,1	0,2
diffuse Emissionen³⁾	1,5	1,5	0,1	5,6
Industrieprozesse	52,2	52,2	0,0	0,0
Lösemittel / Produktverwendung	1,4	1,4	0,0	0,3
Gesamtsumme	821,7	834,4	12,7	1,5

1) Erdgas und Grubengas

2) fossiler Abfallanteil, Ersatzbrennstoffe und Emissionen durch Rauchgasentschwefelung

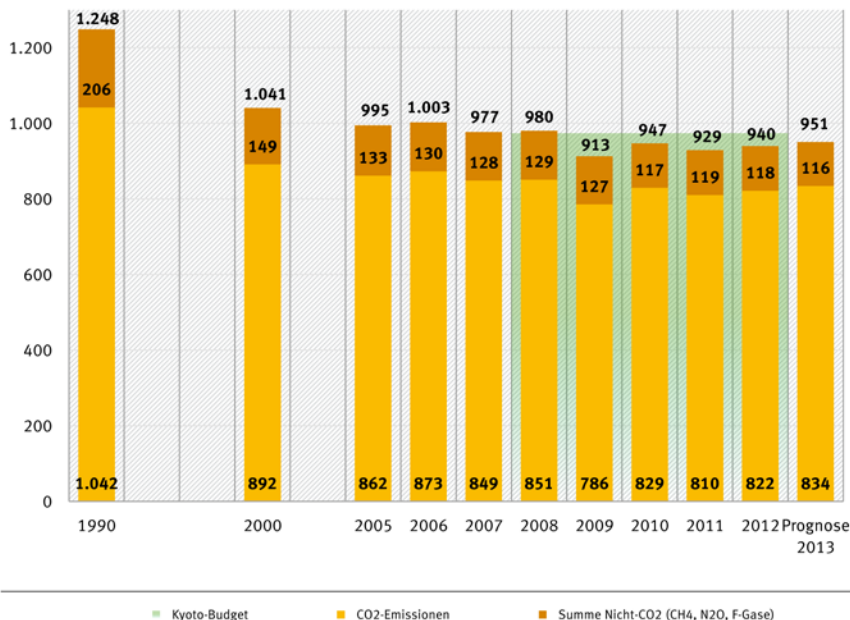
3) durch Förderung, Aufbereitung und Umwandlung von Brennstoffen

Quelle: © UBA Emissionssituation
Stand: 25.02.2014

Abbildung

Treibhausgasemissionen in Deutschland 1990 bis Prognose 2013

in Mio. t CO₂-equivalent



Quelle: © UBA Emissionssituation 25.02.2014

Pressesprecher: Martin Ittershagen (0340/2103-2122)
Stellvertretender Pressesprecher: Stephan Gabriel Haufe (-6625)
Mitarbeiter: Marc Rathmann (-2250), Martin Stallmann (-2507)
Sekretariat: Doreen Redlich (-2669)

Umweltbundesamt, Postfach 14 06, 06813 Dessau-Roßlau
 vorname.nachname@uba.de, www.umweltbundesamt.de
 f/umweltbundesamt.de
 t/umweltbundesamt